

Der wahnsinnige Klima-Gerichtshof der UN

geschrieben von Chris Frey | 29. August 2025

[Paul Driessen](#)

[Originaltitel: „The UN’s crazy kangaroo climate court“]

Vanuatu und andere „klimaanfällige“ Inselstaaten behaupten, dass sie durch den Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme von Taifunen bedroht sind, die durch die Nutzung fossiler Brennstoffe verursacht werden. Als Reaktion auf eine emotionale Petition von ihnen und von Jurastudenten der Universität des Südpazifiks legte die Generalversammlung der Vereinten Nationen dem Internationalen [Gerichtshof](#) der Vereinten Nationen (IGH oder Weltgerichtshof) eine Resolution vor, in der zwei Fragen gestellt werden:

** Welche Verpflichtungen haben die Länder im Rahmen der Klimaabkommen von Kyoto und Paris oder anderer internationaler Gesetze, um das Klima der Erde vor Kohlendioxid- und anderen Treibhausgas-Emissionen zu schützen?*

** Welche rechtlichen Konsequenzen drohen den (entwickelten) Ländern, wenn sie sich nicht an diese Gesetze halten und damit dem Klimasystem und gefährdeten Gemeinschaften ernsthaften Schaden zufügen?*

Der IGH hielt im Dezember 2024 eine Anhörung ab und [urteilte](#) (wenig überraschend) im Juli 2025 förmlich bzw. erklärte in öffentlicher Sitzung Folgendes:

** Die Emissionen von Treibhausgasen (THG) sind „eindeutig durch menschliche Aktivitäten verursacht“ und werden nicht durch territoriale Grenzen begrenzt, sondern sind in der gesamten Atmosphäre verteilt, wodurch das gesamte Klimasystem der Erde beeinflusst wird.*

** Die „Klimakrise“ ist ebenfalls „eindeutig“ ernst und durch menschliche Aktivitäten verursacht. In der Tat ist der vom Menschen verursachte Klimawandel ein „existenzielles Problem von planetarischem Ausmaß“, ein „universelles Risiko“ für alle Nationen und eine ernste Bedrohung für „alle Lebensformen und die Gesundheit unseres Planeten“.*

** Eine „saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ ist ein „Menschenrecht“.*

** Die Mitgliedsstaaten (mit Ausnahme von China, Indien und anderen „Schwellenländern“) haben die ‚Pflicht‘, den Klimawandel zu verhindern, und das Versäumnis eines Staates, „geeignete Maßnahmen zum Schutz des Klimasystems zu ergreifen ... kann eine international unrechtmäßige*

Handlung darstellen“.

Die Behauptungen des Gerichtshofs, wonach er über juristisches und wissenschaftliches Fachwissen verfüge, zeigen einmal mehr, dass der IGH kaum mehr bietet als politisierte Karikaturen von Recht und Gerechtigkeit – diesmal als verrücktes Känguru-Klimagericht.

Die Amerikaner sollten dankbar sein, dass das IGH-Urteil nicht bindend ist, sondern nur beratenden Charakter hat – und dass sich die Vereinigten Staaten 1986 offiziell aus der obligatorischen Gerichtsbarkeit des IGH gegenüber UN-Mitgliedsstaaten zurückgezogen haben.

Die Klimasektierer werden dennoch verlangen, dass die USA und andere Nationen die IGH-Entscheidungen und -Diktate befolgen, und die IGH-Entscheidung und die Formulierungen werden zweifellos in Klagen vor ihren Gerichten zitiert werden.

Die Klagen werden mit ziemlicher Sicherheit Forderungen nach Milliarden oder Billionen Dollar an „Präventions“-Fonds für den Klimawandel, „Reparationen“ für vergangene und laufende Schäden und Geld für ‚Anpassungsmaßnahmen‘ beinhalten, welche die ‚geschädigten‘ Länder ergreifen müssen, um die entsetzlichen Schäden durch den von den Industrienationen verursachten Klimawandel zu minimieren.

Wahrscheinlich werden sie auch ein Ende der fossilen Brennstoffe und der Petrochemie fordern, obwohl wir diese für den Betrieb von Fahrzeugen, Generatoren, Öfen und Fabriken sowie für die Herstellung von 6.000 petrochemischen Produkten benötigen, darunter Solarzellen, Windturbinen, Transformatoren, Batterien und Komponenten für Elektrofahrzeuge.

Die Urteile des IGH werfen endlose Fragen auf und unterstreichen die Neigung des Gerichts zu faden, ignoranten Analysen.

Treibhausgase (THG) entstehen sicherlich durch menschliche Aktivitäten und werden Teil der globalen Atmosphäre. Sie sind jedoch auch das Produkt natürlicher Prozesse wie Waldbrände und der Verrottung von Pflanzen und Tieren. Das wichtigste Treibhausgas ist der Wasserdampf (~1-4 % der Atmosphäre), der von Klimaaktivisten jedoch nie erwähnt wird. Andere Treibhausgase sind winzige Bestandteile und spielen eine untergeordnete Rolle für Klima und Wetter: z. B. Kohlendioxid (0,04 %) und Methan (0,0002 %).

Die einzigen Stellen, an denen der Klimawandel eine „Krise“, ein „existenzielles Problem von planetarischem Ausmaß“ oder eine „schreckliche Bedrohung“ für die Menschen und den Planeten darstellt, sind die Computermodelle der Klimasekte, die Angstmacherei – und die entsprechenden Pressemitteilungen.

Aktuelle historische Aufzeichnungen, empirische Daten und laufende Messungen zeigen keine weltweite oder auch nur nationale Zunahme der

Häufigkeit oder Intensität von [Hurrikanen](#), [Tornados](#), [Überschwemmungen](#), [Dürren](#), des [Anstiegs](#) des Meeresspiegels, [Waldbränden](#) oder anderen Katastrophen. Sie zeigen vielmehr, dass Feldfrüchte, Wiesen und Wälder besser, schneller und mit weniger Wasser [wachsen](#), wenn sowohl der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre als auch die globalen Temperaturen steigen.

Eine wirklich schlimme Bedrohung für Mensch und Natur wäre eine weitere Eiszeit. Die kilometerhohen Gletscher des Pleistozäns haben über Tausende Kilometer südlich der Arktis alles unter sich begraben, den Meeresspiegel um Hunderte Meter sinken lassen und unzählige Pflanzen- und Tierarten durch neue Kaltwetterarten ersetzt. Die Kleine Eiszeit (~1300-1850) brachte Überschwemmungen, Stürme, Hungersnöte und Krankheiten nach Europa und Asien.

Wie konnte Vanuatu den Anstieg des Meeresspiegels um 120 m seit der letzten Eiszeit, einschließlich 30 cm seit 1900 überleben, während es nun in den nächsten ein bis zwei Jahrhunderten von weiteren 30 bis 50 cm eines solchen bedroht ist?

Die Realität ist, dass der Weltgerichtshof nicht erklären kann, dass eine „Klimakrise“ „eindeutig“ durch fossile Brennstoffe und andere menschliche Aktivitäten verursacht wird – genauso wenig wie spanische [Inquisitoren](#) erklären konnten, dass sich die Sonne um unseren Planeten dreht. So funktioniert die Wissenschaft nicht.

Nach der wissenschaftlichen [Methode](#) muss eine Theorie wie die des katastrophalen, vom Menschen verursachten Klimawandels (oder der globalen Erwärmung) durch empirische Beweise gestützt werden (nicht durch Hype oder Modelle) – oder sie muss verworfen werden.

Es gibt nicht nur keine „feststehende“ Klimawissenschaft, sondern das, was wir jetzt wissen zeigt, dass wir keine Krise haben. Die angebliche „grüne“ Energiekur für diese Nicht-Krise wäre für die Menschheit, die Tierwelt und den Planeten viel verheerender als alle Klimakatastrophen, die uns angeblich bedrohen.

Aber die UN und der Klima-industrielle [Komplex](#) klammern sich so verzweifelt an die Behauptungen über die vom Menschen verursachte Klimakatastrophe (und an das Geld und die Macht, die diese Behauptungen generieren), dass sie [„Fehlinformation“](#), Falschdarstellung, Leugnung und Greenwashing“ in Bezug auf das Klima kriminalisieren wollen – was die UN, der IGH und die Nationalstaaten definieren, verfolgen und bestrafen würden.

Jede Klage, die sich auf ein „Menschenrecht“ auf eine „saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ beruft, geht fälschlicherweise davon aus, dass die Industrienationen das Klima der Erde tatsächlich kontrollieren und ihre „Pflicht“ erfüllen können, sowohl den natürlichen als auch den vom Menschen verursachten Klimawandel zu verhindern, und zwar unabhängig davon, welches Klima dort herrscht, wo die Kläger leben.

Sie muss die Schäden ignorieren, die sich aus der *Abschaffung* fossiler Brennstoffe, zuverlässiger Kohle- oder Gaselektrizität und mehr als 6.000 aus Petrochemikalien hergestellten Produkten ergeben. Sie muss die Tatsache ignorieren, dass diese lebensverbessernden Produkte und andere moderne Technologien von *genau den Ländern entwickelt und hergestellt wurden, die sie jetzt verunglimpfen und beschuldigen*.

Die Klagen müssen auch davon ausgehen, dass „saubere“ Wind-, Solar- und Batterietechnologien auf magische Weise auftauchen werden, sobald die Ära von Kohle, Öl und Gas zu Ende geht – und dass sie nicht mit [Bergbau](#) und Verarbeitung, giftiger Umweltverschmutzung, [Kinder- und Sklavenarbeit](#) sowie ökologischer Zerstörung verbunden sein werden, wenn riesige Gebiete mit Wind-, Solar- und Übertragungsanlagen überzogen werden. Sie müssen die Krankheiten und den Tod durch Stromausfälle, den reduzierten Lebensstandard und die medizinische Versorgung ignorieren, die unweigerlich mit dieser unzuverlässigen Energie einhergehen.

Diese „Menschenrechts“-Proklamation setzt auch voraus, dass die Menschen kein Verlangen – und kein Menschenrecht – haben werden, außerhalb des Diktats der UNO, des IGH oder anderer herrschender Eliten zu handeln und zu leben, wenn es darum geht, welche Lebensmittel sie essen dürfen, in welchen Häusern sie wohnen dürfen und wie warm oder kühl sie diese halten dürfen, wo, wie, wie weit und wie oft sie Auto fahren oder fliegen dürfen und was sie über all dies lesen, denken und sagen dürfen, ohne mit der Desinformationspolizei in Konflikt zu geraten.

Dieser Internationale Gerichtshof ist der Gipfel der Arroganz, Tyrannei und Ungerechtigkeit gegenüber der großen Mehrheit der Weltbevölkerung. Der Gerichtshof und dieses Gutachten sollten einfach ignoriert und abgelehnt werden.

Link:

<https://www.cfact.org/2025/08/26/the-uns-crazy-kangaroo-climate-court/>

Dazu schreibt Craig Rucker von CFACT noch folgende Anmerkungen:

Die Empörung über das internationale Klimagericht

[Craig Rucker](#)

Präsident Reagan wusste, was er tat, als er 1986 die USA aus der Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs der Vereinten Nationen (Weltgerichtshof) ausschloss.

Der Weltgerichtshof gab ein Gutachten ab, das besagt, dass die UNO von den Nationen verlangen kann, Aktivitäten zu unterlassen, die ihrer Meinung nach den Planeten erwärmen könnten, und dass wir arme Länder

entschädigen sollten, die durch schlechtes Wetter „Verluste und Schäden“ erleiden.

Die UNO [berichtet](#), dass das Gericht folgende Urteile gefällt hat:

1. Die Staaten sind verpflichtet, die Umwelt vor Treibhausgas-Emissionen zu schützen und mit der gebotenen Sorgfalt und Zusammenarbeit zu handeln, um dieser Verpflichtung nachzukommen.

2. Dazu gehört auch die Verpflichtung aus dem Pariser Abkommen über den Klimawandel, die globale Erwärmung auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

3. Der Gerichtshof entschied ferner, dass Staaten, die gegen diese Verpflichtungen verstoßen, rechtlich verantwortlich sind und verpflichtet werden können, das unrechtmäßige Verhalten einzustellen, Garantien für die Nichtwiederholung zu bieten und vollständige Wiedergutmachung zu leisten.

CFACT hasst es zu sagen, wir haben es Ihnen [gesagt](#) (eigentlich lieben wir es), aber – wir *haben* es Ihnen gesagt!

Siehe die ausführliche Analyse von CFACT Senior Policy Advisor Paul Driessen oben.

Weder die Vereinigten Staaten noch irgendeine andere Nation sollten es zulassen, dass das UN-Klimaregime ihre Energiepolitik durch internationale Rechtsstreitigkeiten diktiert.

Die Vereinigten Staaten und unsere Verbündeten in der freien Welt haben Nationen in Not schon immer geholfen, wenn sie von Naturkatastrophen heimgesucht wurden. Wir werden dies auch weiterhin tun.

Um es klar zu sagen: Freiheit und Wohlstand haben das schlechte Wetter nicht verursacht. Sie stellen jedoch die Mittel zur Bewältigung zur Verfügung.

Ich danke den Präsidenten Reagan und Trump für ihre Weitsicht und Weisheit, dass die USA aus dem Internationalen Gerichtshof und dem Pariser Klimaabkommen ausgetreten sind, bevor diese ungeheuerlichen Rechtsverletzungen im Namen des Klimas noch weiter aus dem Ruder laufen.

Link:

<https://www.cfact.org/2025/08/27/the-international-climate-court-outrage/>

Beide Beiträge übersetzt von Christian Freuer für das EIKE